



Institute for Manufacturing | Cambridge, UK

Benjamin

Fakultät: Maschinenbau – Studiengang: Logistik – 17. Fachsemester

25/09/2018 – 31/03/2019



Institute for Manufacturing (IfM), University of Cambridge

Das IfM ist Teil der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät des Engineering Department der University of Cambridge. Das Institut verbindet Forschung und Lehre und arbeitet aktiv daran theoretische Forschungsinhalte in praktische Anwendungsfälle zu übertragen. Daher werden viele Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Industrie durchgeführt. Zu den wesentlichen Forschungsthemen gehören dabei, sowohl rein technische Themen aus den Bereichen Produktion und Fertigungstechnik, als auch Managementthemen, wie beispielsweise die Entwicklung neuer Businessmodelle.

Cambridge, United Kingdom

Die Stadt Cambridge liegt nördlich der Weltmetropole London und gehört zu dessen Einzugsgebiet – so ist die Zugstrecke zwischen Cambridge und London einer meistgenutzten Verbindungen im Vereinigten Königreich. Zwar mangelt es, durch das flache Umland an landschaftlichen Highlights, dafür zählt aber Cambridge zu einer der trockensten Regionen des Landes und überrascht durch ein angenehmes Klima. Die Stadt selbst überzeugt insbesondere durch die beeindruckende Architektur der Universitätsgebäude, die über die ganze Stadt verteilt sind und zahlreiche Touristen anlockt.



Aufgaben während des Praktikums

Während des Praktikums habe ich mich im wesentlichen einem Projekt gewidmet, im Rahmen dessen ich auch meine Masterarbeit geschrieben habe. Ziel des Projektes war es, Training in der Virtuellen Realität (VR) zu testen und Erfolgsfaktoren zu identifizieren. Meine Tätigkeiten umfassten die typischen Aufgaben eines akademischen Forschungsprojektes, von der Literaturrecherche, über die Entwicklung einer VR-App und Durchführung von Experimenten, bis zur Datenanalyse. Hinzu kam die Zusammenarbeit mit zahlreichen Industrieunternehmen, mit denen ich Interviews geführt und Ressourcen akquiriert habe.



- Projektmanagement zur Durchführung umfangreicher Projekte
- Umgang mit unbekannter Software, wie Unity und SPSS
- Arbeiten in internationalen Forschungsteams
- Herangehensweise bei der Zusammenarbeit mit Industrieunternehmen



Eindrücke

Meine Zeit in Cambridge hat mir vor allem ein internationaleres Mindset vermittelt. In Cambridge kommen Studenten mit interessanten Hintergründen aus aller Welt zusammen und einfache Unterhaltungen beim Mittagessen werden oftmals zu spannenden Diskussionen über die verschiedensten Themen. Darüber hinaus gab mir mein Projekt die Gelegenheit mich intellektuell zu entfalten und mich auf die Themen zu konzentrieren, die mich am meisten interessieren. So konnte ich eigenständig mein Projekt durchführen, wobei mein Betreuer eine unterstützende Rolle eingenommen hat.

Kultur

Die englische Kultur ist sehr ähnlich zu der deutschen Kultur. Dennoch, feine Unterschiede gibt es. So ist beispielsweise die fehlende Unterscheidung von formeller und informeller anrede, sowie das Anreden mit dem Vornamen – auch älterer Personen oder Personen in hohen Positionen einer Organisation – recht ungewohnt.

Durch die große Anzahl internationaler Studenten, ist Cambridge, und im Besonderen die Studentengemeinde, jedoch nicht typisch britisch. Vielmehr bekommt man, durch den Kontakt mit Studenten aus aller Welt, einen Einblick in viele verschiedene Kulturen.



Der Kulturschock bleibt in England bzw. Cambridge eher aus. Man findet schnell Anschluss und kann die neuen Eindrücke des Gastlandes vom ersten Tag an genießen ohne sich eingewöhnen oder anpassen zu müssen.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Sei offen für das Kennenlernen neuer Leute und forciere den Kontakt aktiv
- Nutze den Auslandsaufenthalt auch um dich auch privat weiterzuentwickeln und neue Erfahrungen zu machen und konzentriere dich nicht ausschließlich auf deine Arbeit
- Hab keine Angst in der Sprache des Gastlandes zu interagieren und bringe dich gezielt in Situationen außerhalb deiner Komfortzone – z.B. freiwillige Präsentationen – denn nur dann entwickelst du Selbstvertrauen in der Fremdsprache
- Nimm frühzeitig Kontakt zu deinem Betreuer im Gastland auf, um dich bestmöglich auf den Aufenthalt vorbereiten zu können – der Aufenthalt selbst geht gefühlt sehr schnell vorbei und die Gefahr besteht, dass du ohne entsprechende Vorbereitung nicht die Kapazität hast deine Ziele zu erreichen



Das Leben danach...

Für den Start des Berufsleben, geht es für mich erst einmal nach Deutschland zurück. Allerdings habe ich während meines Aufenthaltes das Gastland kennen und schätzen gelernt und kann mir vorstellen für meine Berufsleben – bzw. Teile davon – zurückzukehren. Ich habe zahlreiche interessante Leute kennen gelernt und Kontakte geknüpft, mit denen ich nach wie vor in regem Austausch stehe.



